

Bericht zur 58. Diözesanversammlung 2002

19.04.-21.04.2002

2.2 Jungpfadfinderstufe

Personelles

Im Berichtszeitraum hat sich die Situation im DAK Jungpfadfinderstufe geringfügig geändert: nach dem Ausscheiden von Christoph Gehrman im vergangenen Jahr ist im Sommer Andreas Plotz als neue hauptberufliche Begleitung zu uns gestoßen. Obwohl wir inzwischen seit über einem halben Jahr sehr gut zusammenarbeiten, an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Willkommen!

Zum Jahresende hat Claudia Kroll im Arbeitskreis nach mittlerweile 6 Jahren aus beruflichen Gründen aufgehört. Sie möchte aber auch weiterhin noch bei der Arbeit am Kurskonzept sowie in der Vorbereitung des Unternehmens 2003 mithelfen. Wir bedanken uns bei Krolli für ihre langjährige Mitarbeit und wünschen uns, dass sie bei einzelnen Aktionen auch weiterhin noch lange dabei ist.

Der Wunsch, auch das Kuratenamt in der Stufe zu besetzen, konnte noch nicht erfüllt werden. Der DAK hat sich die Arbeit an diesem Punkt aber ebenso vorgenommen wie die Suche nach neuen Arbeitskreismitgliedern. Die Stimmung im DAK ist augenblicklich außerordentlich gut trotz teilweise enorm vieler Arbeit und der Tatsache, dass das Alltagsgeschäft meistens keinen Raum für inhaltliche Arbeit oder auch persönliche Dinge lässt. Gerade letzteres soll im kommenden Jahr daher mehr in den Blickpunkt gerückt werden.

Damit sind jetzt im Arbeitskreis Dorothee Weber, Stefanie Lehmenkühler, Dirk Langehans, Martin Waldapfel und Andreas Plotz tätig.

Schwerpunkte der Arbeit

Zoom

ZOOM das JuffileiterInnenwochenende Ende Oktober war mal wieder ganz anders. Dieser Satz stand auch schon letztes Jahr im Bericht und er ist trotzdem immer aktuell. Wie schon im letzten Jahr war der Wunsch nach mehr inhaltlichen Aspekten dieses Wochenendes groß. Sowohl der DAK als auch später die DiKo brachten dies deutlich zum Ausdruck, wenn auch die Angst blieb, dass das Wochenende dann nicht mehr so gut besucht sein könnte. Zudem wollten wir die Maßnahme über den Landesjugendplan abrechnen, was eine bestimmte Anzahl an inhaltlichen Arbeitseinheiten voraussetzt. All das waren gute Gründe, deutlich inhaltliche Arbeit in den Vordergrund zu stellen.

So fanden sich in diesem Jahr am Freitagabend ca. 70 Juffileiterinnen und -leiter auf dem Weltraumbahnhof Langscheid ein, um am ersten Weltraumflug in der Geschichte des DV Paderborn teilzunehmen. Dabei kam es aufgrund eines kleinen Unfalls zur Zerstreuung der Teilnehmer auf unterschiedliche Planeten, die sich nach einem Zeitsprung von ca. 10000 Jahren so weit voneinander entfernt hatten, dass sie sich gegenseitig bekämpften, um sich Rohstoffe zu rauben und Kriege um Werkzeuge und Technologien führten. Damit war der Übergang zur thematischen Einheit gefunden: Aggression - die Energie zum Lebenskampf. Im Anschluss an dieses Spiel wurden in unterschiedlichen Kleingruppen Aggressionstheorien und -ursachen ebenso untersucht wie versucht wurde, eine Definition des Begriffs Aggression zu finden und verschiedene Möglichkeiten ausprobiert, mit aggressiven Menschen umzugehen. Das Wochenende endete mit einem Beratungsmarkt am Sonntag Morgen, bei dem ganz konkrete Bezüge zu den Truppstunden hergestellt wurden.

Obwohl von einigen Teilnehmern der Ruf nach dem inzwischen so lieb gewonnenen Brunch am Sonntag morgen laut wurde, ist das doch etwas anstrengende Wochenende von den meisten Leiterinnen und Leitern sehr gut angenommen worden, so dass wohl auch in Zukunft in diese eher inhaltliche Richtung geplant werden kann, ohne Gefahr zu laufen, den Spaßfaktor völlig zu verlieren.

Weiterhin neu war bei ZOOM auch die Art der Vorbereitung: obwohl ZOOM eigentlich eine Veranstaltung der DIKO ist, bereiteten in diesem Jahr 7 Leiterinnen und Leiter mit vor, die nicht auf Bezirksebene aktiv sind, nachdem zunächst überhaupt kein Vorbereitungsteam zustande zu kommen schien. In Zukunft stellt sich daher die Frage, ob die DiKo weiterhin „Ausrichter“ von ZOOM sein will, oder die Bezirke und Stämme an dieser Stelle mehr mit einbezogen werden.

U 2003

U 2003 entstand auf der Dezember-DIKO der Juffistufe im Jahre 2000 als mögliche Fortsetzung des Identitätsfindungsprozesses, der im selben Jahr mit dem diözesanweiten Juffitag in Soest ins Leben gerufen wurde. Überlegungen, wie dieser Prozess weitergeführt werden kann, ließen die DIKO den Entschluss fassen, ein Sommerunternehmen zu veranstalten: U 2003 findet nun vom 3.-16. August 2003 als Sommerlager für alle Juffitrups in Eggerode statt. Inhaltlich wird es vor allen Dingen um das Erleben von Abenteuern gehen; wie das konkret aussieht, wird im Augenblick noch erarbeitet. Die ersten Planungen sind gerade angelaufen, und das Vorbereitungsteam, bestehend aus DAK und DIKO freut sich schon auf viele spannende Treffen.

SPOT 2001

Auch für SPOT 2001 hatte sich die DIKO der Juffistufe einiges vorgenommen: zum Aufbau des Zeltes für den Kneipenzeltabend (der Blauen Lagune) sollte ein Zelt als Gästebuch (sorry: als Gästezelt) gestaltet werden. Darüber hinaus gab's eine Fotoausstellung, ein Nachtspiel sowie eben jene Cocktailbar in der Blauen Lagune. Die Schwierigkeit, die sich im Laufe des Donnerstages herausstellte war, dass viele der DIKO-Mitglieder im Rahmen ihrer BAK-Arbeit in den Bezirken voll in Anspruch genommen wurden oder, wie auch die DAK-Mitglieder, in der Gesamtorga oder anderen inhaltlichen Arbeitsgruppen gebraucht wurden. Daher standen nur wenige DIKO-Mitglieder zur Verfügung, die am Donnerstag den Abend vorbereiten konnten. Somit fiel die Bewertung der Vorhaben im Nachhinein unterschiedlich aus: während die Fotoausstellung und die Cocktailbar in der Blauen Lagune im entsprechenden Ambiente ein voller Erfolg waren, wurde das Gästezelt nur spärlich beschrieben und das mühsam vorbereitete Nachtspiel fiel gänzlich aus.

Ausbildung

Kurse

Im Berichtszeitraum wurde Ostern kein Kurs angeboten. Ein voller Kurs fand dann im Herbst statt. Im Jahr 2002 wird sowohl in den Osterferien als auch in den Herbstferien ein Kurs angeboten. Die Ankündigung, am Kurskonzept zu arbeiten und die Neuerungen im Herbstkurs 2001 auszuprobieren, konnte insofern nicht umgesetzt werden, als wir zwar mitten in der Arbeit der Revision des Konzeptes stehen, aber wohl auch im Osterkurs diesen Jahres noch kein neues Konzept in die Tat umsetzen können. Gründe hierfür liegen sicherlich in der Fülle der „normalen“ Arbeit, die oft keinen Raum für inhaltliche Auseinandersetzungen im DAK gibt, aber auch in der Entwicklung, die im September auf der BUKO vorerst einen

offiziellen Schlusspunkt fand, für den DAK allerdings einen Startschuss in eine neue Richtung gab (siehe auch den Punkt Bundesebene). So hat der DAK ganz konkret nach der BUKO und der Verabschiedung eines neuen, bundesweit einheitlich gültigen Kurskonzeptes für die Juffistufe einen Vergleich zwischen dem bisherigen Kurskonzept für die Juffistufe im Diözesanverband Paderborn und diesem neuen Papier der Bundesebene angestellt. Festgestellt wurden einige Übereinstimmungen, aber auch einige Punkte, die im neuen Konzept völlig fehlen, obwohl sie dem DAK als grundlegend und wichtig erscheinen. Ob sich diese Punkte miteinander vereinbaren lassen, wird zur Zeit geprüft.

Politisch betrachtet wird sich der Diözesanverband Paderborn mit dem komplexen Thema der Ausbildung auseinandersetzen und für sich eine Richtung festlegen müssen. Dies ist in der DL für das Frühjahr 2002 angedacht.

Diözesankonferenz

Die DiKo brauchte nach ZOOM 2000 und dem Juffitag 2000 erst mal eine Verschnaufpause. Obwohl es in allen Bezirken außer Herne Castrop Bezirksarbeit gibt, war die Resonanz zu den Stufenkonferenzen eher mager. Deutliches Zeichen für die Zukunft war aber unsere traditionelle Dezember DiKo (immer am 1. Adventswochenende). Nachdem wir noch am Donnerstag wegen Teilnehmermangels absagen wollten, war es eine der best besuchten Konferenzen der letzten Jahre die n Wort und Sandburg das Unternehmen 2003 gestaltet hat.

Bundesebene

Nachdem das vergangene Jahr als „das Jahr, in dem wir Kontakt aufnahmen“ bezeichnet werden konnte, nahm der DAK in diesem Jahr mit Dorothee Weber (und Finja), Martin Waldapfel und Steffi Lehmenkühler an der BUKO in Passau teil. Neben der Verabschiedung des Bundesreferenten Holger Busch sowie Überlegungen zum Perspektivprozeß (Update) stand eine letzte Diskussion einiger Knackpunkte und die endgültige Verabschiedung eines neuen, bundesweit gültigen Kurskonzeptes für die Woodbadgekurse I auf dem Programm. Das Ergebnis ist unserer Einschätzung nach ein gutes, durchdachtes Konzept, was klar und deutlich Ziele und Inhalte eines WBK I benennt. Dennoch haben wir als einzige Diözese dagegen gestimmt, weil wir in der Wahl der Projektmethode als Kursinhalt eine große Schwäche sehen, die eine fundierte Leiterausbildung wie wir sie uns vorstellen erschwert.

Dieser seit langer Zeit mal wieder erste Kontakt mit der Bundesebene diente natürlich zunächst einmal auch zum Kennenlernen der Leute sowie der Atmosphäre auf einer solchen BUKO. Obwohl es soweit ganz nett war, hat es den DAK nun nicht endgültig vom Stuhl gerissen, so dass dieser ganz spontan beschlossen hat, die BUKO im Jahre 2002 in die Diözese Paderborn zu holen. Diese findet nun am letzten Septemberwochenende (27.-29.9.'02) in Rüthen statt. Der DAK hofft auf die tatkräftige Unterstützung der DIKO.

Perspektiven

Neben ZOOM werden wir schwerpunktmäßig am Kurskonzept arbeiten, neue Leute für den DAK gewinnen (evtl. auch einen Kuraten) sowie das Unternehmen 2003 mit vorbereiten.